

„Hie Schlott“ zum Auftakt der Kampagne

Die 1. Griesheimer Carnevals-Gesellschaft eröffnete die Saison 1970/71

(ß). Mit schmetterndem Narhallamarsch gab die Kapelle „Kollbacher“ bei der 1. Griesheimer Carnevals-Gesellschaft den Auftakt zur Kampagne 1970/71. Nach dem Einzug der Schlott-Garde und des närrischen Komitees begrüßte Sitzungspräsident Jürgen Schupp die Anwesenden mit „hie Schlott“, dem Schlachtruf der Griesheimer Karnevalisten und stellte den Elferrat vor.

Ein Gardetanz der „Schlott-Garde“ bewies, daß man auch in der karnevalslosen Zeit das Üben nicht vergessen hatte. Die namentliche Vorstellung der Gardemitglieder schloß sich an. Nach einem gemeinsamen Lied folgte der Dialog eines nicht ganz alltäglichen Ehepaares (Irmgard Fiedler und Horst Schulmeyer), in dem auch örtliche Begebenheiten aufgegriffen wurden. Südländisch temperamentvoll präsentierten sich die „Bestinos“, die feurige italienische Rhythmen zum besten gaben. Wild wirbelten die Sektteufelchen, Mitglieder der Tanzgruppe der 1. GCG, über die Bühne. Viel Beifall war auch ihnen gewiß.

Dank für ihre Leistungen erhielten auch einmal die verantwortlichen Mitarbeiter des Vereins hinter der Bühne und in der Technik, die namentlich vorgestellt wurden: Entwurf der Bühne: Hermann Jäger, Leitung des Bühnenaufbaus: Emil Hagemann, Ton: Horst Ganster, Beleuchtung: Horst Hagemann, Schminke: Klaus Merker und Frau, Inspizient: Heinrich Schupp, besondere Effekte: Horst Schulmeyer.

Begrüßt werden konnten auch die Abordnungen der Griesheimer karnevaltreibenden Vereine, Rolf Dickhardt (TuS), Friedel Feldmann (GV Frohsinn), Peter Merker (MGV Harmonie) und Vertreter des CV Bad Kreuznach, für die Peter Rott dankte. Aus Bad Kreuznach kam auch der nachfolgende Büttendredner, Herbert Holdermann, der unter dem Motto „Ihr Weibsleut seid ja immer müd“ das Publikum fast in zwei Lager spaltete. Mit „Wenn Zigeuner Hochzeit machen“ und dem unvermeidlichen

„Casatschok“ beendeten Bestinos und Tanzgruppe den ersten Teil des Abends. Der zweiten Teil der Schau wurde durch ein gemeinsames Lied eingeleitet, getextet von Karl Knapp und einem schmissigen Gardetanz. Als bayerischer Gastronom stieg Heini Merker wieder einmal mit verdientem Erfolg in die Bütt. Mit „Ave Maria“ und „Ay ay Paloma“ zeigten das bekannte und bewährte Duett der 1. GCG, Gisela Münch und Georg Funk, ihr beachtliches Können. Nach einem Matrosentanz erschien wieder Heini Merker mit dem gesanglichen Vortrag „Ich mach heut 'ne Landpartie“. Die Bestinos, Leitung Willi Best, brachten noch einmal eine Kostprobe ihres Könnens. Mit dem Zylindertanz hatten sich Dieter Rauschkolb und Horst Schulmeyer wieder etwas Neues einfallen lassen. Vier Männlein präsentierten sich in übergroßen Zylindern. Auch Marion Wicht

war wieder mit von der Partie. Neben einem beachtlichen tänzerischen Pensum gab sie auch wieder eine Kostprobe ihrer Stimme. Stimmungskanone Herhardt Münch bildete als Waidmann mit Horn und Gewehr den Abschluß. Viel Beifall war die Belohnung für seinen gut gewürzten humorvollen Vortrag über die Wildschweinjagd in den Büttelborner Hecken. Beim großen Finale sah man die Mehrzahl der Interpreten noch einmal in bunter Folge auf der Bühne.

Auch eine reich bestückte Tombola hatte man bei der 1. GCG wieder zu bieten. Neben fünf Geschenkkörben wurden zwei Freikarten für „Mainz, wie es singt und lacht“ verlost. Die Gewinner sind Josef Rochi und Frau. — Mit Tanz und Unterhaltung dauerte die erste Karnevalsveranstaltung in dieser Kampagne an bis in den frühen Morgen.